

➤ **Eine kleine Portion Bibelkunde zum Begriff «allmächtig»**

«**Allmächtig**» als Adjektiv wird in insgesamt elf (!) deutschen Bibelübersetzungen **nur ein einziges Mal in einer einzigen Übersetzung** (Neues Leben) verwendet! (Ausnahme ist eine Stelle in den Apokryphen / 2.Makkabäerbuch)

Bei den Suchbegriffen **der Allmächtige / der allmächtige Gott / dem Allmächtigen / des Allmächtigen** ist die Trefferquote höher; allerdings ist die Häufigkeit, je nach Übersetzung, extrem unterschiedlich:

«Neues Leben» 342 x, «Neuen evangelistischen Übersetzung» 300 x, «Hoffnung für alle» 285x, Luther 78x, Schlachter 55x, «Gute Nachricht» 7x, Zürcher nur noch 2x!!!!

Der Grund für die dermassen grossen Formulierungsunterschiede einer zentralen Eigenschaft Gottes:

Die **hebräische Sprache kennt für „Allmacht“ kein spezifisches Wort**. Dass Gott mächtig ist, - mächtiger als alle anderen -, wird in der hebräischen Bibel mit einer Fülle von Begriffen umschrieben.

Dazu gehören Wortwurzeln, die mit „stark“, „mächtig“, „überlegen“, „gross“, „schwer“, „Kraft“, „Erhabenheit“ zu tun haben. In diesem Zusammenhang sind auch zwei Namen von Gott wichtig:

EI Shaddai = Gott, **der Allmächtige** und **HERR Zebaoth** = Herr **der Heerscharen**.

Das griechische Synonym, bzw. der neutestamentliche Begriff, welcher sehr nahe an «El Shaddai» oder «HERR Zebaoth» herankommt, lautet **«Pantokrator»**.

Zusammengesetzt aus *pan* = alles, und *krator* = Herrscher → **Allherrscher!** → mit Ausnahme von 2.Kor. 6,18 ausschliesslich in der Johannesoffenbarung (Off.1,8 / 4,8 / 11,17 usw.).

Pantokrator ist ein Titel, den die Bibel **nur für Gott** verwendet!!!

Andere Mächte, böse Mächte, nennt die Bibel **Kosmokratores** (Joh.12,31 / Eph.6,12). Sie sind «nur» Weltherrscher, niemals Allesherrscher! Sie haben Macht, aber nicht Allmacht!

➤ **Drei Übersetzungsbeispiele**

1. Mose 17,1: Als Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach: »Ich bin **Gott, der Allmächtige**; diene mir treu und lebe so, wie es mir gefällt. (NLB)

(...): Ich bin **EI-Schaddai**. Wandle vor mir und sei vollkommen. (Zü)

(...): »**Ich bin Gott, der Gewaltige**. Führe dein Leben in enger Verbindung mit mir und halte dich ganz an mich! (GNB)

(...): Ich bin **der allmächtige Gott**; wandle vor mir und sei fromm. (Luther)

Psalms 46,8a: **Der allmächtige HERR** ist bei uns. (NLB)

Der HERR der Heerscharen ist mit uns. (Zü)

Der Herr der Welt ist bei uns. (GNB)

Der HERR Zebaoth ist mit uns. (Luther)

Off.4,8: »Heilig, heilig, heilig ist **der Herr, Gott, der Allmächtige**, der immer war, der ist und der noch kommen wird.« (NLB)

(...) **der Herr, Gott, der Herrscher über das All**, (...). (Zü)

(...) **der Herr, der Gott, der die ganze Welt regiert**, (...). (GNB)

(...) **der Herr, der Allmächtige**, (...). (Lu)

➤ **Gottes Allmacht und unsere «Glaubensentwicklung»**

Lies 1.Kor.13,11 → Glaube ist nichts Statisches. So wie wir uns vom Kind zum Teenie, zum Erwachsenen und schliesslich zum Senior entwickeln, so wächst und entwickelt sich auch der Glaube. Das ist nicht nur natürlich, sondern unbedingt nötig.

Glaube, der in den Kinderschuhen stecken bleibt, bleibt unreif, - sozusagen kindisch. Wenn hingegen ein erwachsen gewordener Glaube von einem kindlichen Vertrauen geprägt ist, ist das mündig und reif.

Als ich ein Kind war, redete, dachte und überlegte ich wie ein Kind...

Für ein Kind, welches in einem einigermaßen gesunden, stabilen und sicheren Umfeld aufwächst, ist Gottes Allmacht einfach mal eine sehr mutmachende, tröstliche Tatsache!

«Allmächtig sein» bedeutet in der Alltagsprache schlicht, **dass jemand alles kann!** Es gibt nichts, was jemand der allmächtig ist, nicht kann. So wie der Papa und der liebe Gott!

Kinderlieder wie: **Är cha alles, är cha alles, i weiss, är cha alles**, oder: **Mi Gott isch so gross, so starch und so mächtig, gar nüt isch unmügglech mim Gott**, erzählen von Gottes Grösse und Macht!

Es ist ein Riesenprivileg, wenn der Anfang des Glaubenswegs mit kindlichem Vertrauen in Gottes Allmacht gepflastert wird. Dieser Boden trägt, wenn der Kinderglaube eines Tages angefochten wird. Denn:

Ausgerechnet die Wahrheiten, die für den unbeschwerten Kinderglauben so klar und so tröstlich sind, werden irgendwann zu den schwierigsten Fragen führen.

Wenn Gott mächtiger ist als alle anderen Mächte und wenn für ihn nichts unmöglich ist, weshalb gibt es dann Krieg? Oder schlimme Krankheiten? Oder schlechte Noten? Oder Mobbing? Oder Klimaerwärmung?

Wie alt diese Frage ist, zeigt folgender (provokativer) Text, der seinen Ursprung vermutlich im 3.Jhd.vor Christus hat:

Entweder will Gott die Übel beseitigen und kann es nicht:

Dann ist Gott schwach, was auf ihn nicht zutrifft.

Oder er kann es und will es nicht: Dann ist Gott missgünstig, was ihm fremd ist,

Oder er will es nicht und kann es nicht: Dann ist er schwach und missgünstig zugleich, also nicht Gott,

Oder er will es und kann es, was sich allein für Gott ziemt:

Woher kommen dann die Übel und warum nimmt er sie nicht hinweg?¹

Selbstverständlich könnte man hier gescheite, theologische, biblisch begründete, «richtige» Antworten geben. Nur, dem Vater, dessen Kind von einem betrunkenen Autofahrer überfahren wurde, (obwohl er an diesem Tag, wie immer, um Schutz für seine Familie gebetet hat!) nützt das in diesem Moment wahrscheinlich nicht wirklich viel. Wir können das Spannungsfeld zwischen Gottes Allmacht und dem Leid auf dieser Welt weder auflösen noch wegerklären.

Wir müssen vielmehr anerkennen, dass Gottes Allmacht nicht nur eine tröstliche, sondern auch eine verwirrende und erschreckende Seite hat. Einer, der Gottes souveräne Allmacht am eigenen Leib erfahren musste, ja noch stärker, sich dieser Allmacht hilflos ausgeliefert fühlte, ist Hiob.

→ Lies Hiob 23,16 und 29,2-6!

Wenn sich das Leben anfühlt, als hätte man den allmächtigen Gott selber gegen sich, dann ist das sehr, sehr verwirrend.

Das Hiob Buch nimmt uns mit auf eine Glaubensreise vom unbeschwerten Gottvertrauen, über die Erschütterung dieses Vertrauens, hin zu einem mündigen, reifen Glauben, **der paradoxerweise geprägt ist von neuem, tieferem Gottvertrauen: Ein Glaube der aus den Kinderschuhen herausgewachsen ist, und gerade deswegen neu kindlich vertrauen kann!** → Hiob 42,5!

In der Konfrontation mit Gottes souveräner Allmacht bricht Kindisches unweigerlich weg: Die Illusion, wir hätten Gott und unser Leben im Griff und könnten alles verstehen. Oder die Vorstellung, Gott sei es uns schuldig, sich uns zu erklären. Oder Gott sei eine harmlose Grossvaterfigur, deren oberstes Ziel es ist, unsere Wünsche zu erfüllen. Dass solche Bilder wegbrechen, ist **letztlich heilsam.**

Wir erkennen Gottes Heiligkeit und unsere Sündhaftigkeit! Wir lernen, dass Gott Gott ist, und wir nicht! Wir lernen, mit offenen Fragen, Geheimnissen und Spannungen zu leben.

Wir beginnen, zu verstehen, **dass Gott in seiner Allmacht zwar nie harmlos, aber immer für uns ist! Immer für uns - trotz allem, was wir mit unserem begrenzten Verstand nicht verstehen können!**

Wir sehen den allmächtigen Gott in Jesus Christus am Kreuz hängen. Wir sehen den geschundenen Körper und die durchbohrten Hände und Füße. Aus freiem Entscheid verzichtet Gott auf seine Macht, um eine Menschheit, die sich gegen ihn auflehnt, zu erlösen.

Wir beginnen mit dem Herzen zu verstehen, dass es Ostern geworden ist. Dass Gott mit derselben Kraft, mit der er Jesus von den Toten auferweckt hat, auch in uns wirkt.

Ich glaube an GOTT, (...), DEN ALLMÄCHTIGEN – wo wir die erlösende, liebende, heilende und widerherstellende Macht von Gott erleben, können wir offene Fragen in Gottes Hand loslassen, neu vertrauen, staunen, danken und anbeten.

Zum Weiterdenken

- *Ich glaube an GOTT, DEN ALLMÄCHTIGEN: Formuliere in eigenen Worten, was du mit diesem Bekenntnis meinst?*
- *Gottes Allmacht als Trost, Geborgenheit, Hoffnung: Wie erlebst du das konkret?*
- *Kennst du auch verwirrende oder erschreckende Erfahrungen mit Gottes Allmacht? Wie haben diese Erfahrungen deinen Glauben, deine Gottesbeziehung, deine Einstellungen zum Leben, deine Werte usw. verändert?*
- *«Gott ist in seiner Allmacht nie harmlos, aber immer für uns!» → Stimmt diese These? Begründe!*
- *Gottes Allmacht und das Kreuz: Was lernen wir hier über das Wesen von Gottes Macht?*
- *Kindischer Glaube und kindlicher Glaube: Was sind die Unterschiede?*
- *Welche Reifungsschritte geht Gott mit mir?*
- *Gottes Allmacht und Anbetung: Wo begegne ich Gottes Allmacht in meinem Alltag? Wie bete ich ihn dafür an?*

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Theodizee>